

**Neues Volksblatt: "Besserung" (von Markus Ebert)**

Utl.: Ausgabe vom 2. Oktober 2009 =

Linz (OTS) - Genau genommen hätten all jene, die sich jetzt ob der schlechten Performance der Sozialdemokratie die Haare raufen, nur ein wenig aufmerksamer die Werbung verfolgen müssen. "Konservativ liegt voll im Trend": Mit diesem Slogan wirbt sei Monaten ausgerechnet die Bank Austria - ein Institut, das die Roten lange ihrer Einflussosphäre zugehörig sahen.

Warum konservativ in Geldsachen im Trend liegt, ist mit der Krise der Finanzwirtschaft leicht erklärt: Man sucht Sicherheit. Warum konservativ in der Politik auch ganz gut liegt, kann wohl gleichermaßen beantwortet werden: Die Menschen wollen eine sichere, berechenbare Politik.

Dass die SPÖ derzeit mehr mit der eigenen Nabelschau als mit politischer Gestaltung beschäftigt ist, haben die Menschen genau registriert. Wären die Sozialisten nicht in der Bundesregierung, müsste ihr Zustand außer der eigenen Anhängerschaft niemanden weiter kümmern. Doch wenn statt der Arbeit an den regierungsinternen Baustellen (Gesundheitsbereich, Schulbereich, ÖBB und anderes mehr) die Arbeit an der Baustelle Partei Vorrang hat, kann das auf Dauer für die gesamte Regierung nicht gut sein. Aus der Sicht auf das Ganze kann man der SPÖ daher nur gute Besserung wünschen.

Rückfragehinweis:

Neues Volksblatt

Chefredaktion

Tel. 0732/7606 DW 782

<mailto:politik@volksblatt.at>

<http://www.volksblatt.at>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0353 2009-10-01/20:11

012011 Okt 09

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20091001\\_OTS0353](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20091001_OTS0353)